Botanik und Naturschutz in Hessen **11**, 5-9, Frankfurt am Main 1999.

Ergebnisse einer *Rubus*-Exkursion ins Gladenbacher Bergland (Rheinisches *Rubus*-Arbeitstreffen in Biebertal, Landkreis Gießen, vom 6. bis 9.August 1998)

zusammengestellt von Günter Matzke-Hajek

Zusammenfassung: Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion ins Gladenbacher Bergland wurden 37 Arten des Subgenus *Rubus* (Brombeeren) festgestellt, darunter vier Erstnachweise für das Bundesland Hessen (*Rubus gothicus*, *R. imitans*, *R. rhombicus*, *R. steracanthos*) und einige bemerkenswerte Neufunde. Die Fundorte werden aufgelistet.

Findings of a *Rubus* excursion into the Gladenbach Bergland (Hesse, Germany) (Rhine *Rubus* Meeting in Biebertal, Giessen District, from August 6th to 9th 1998)

Summary: In the course of a field trip into the Gladenbach Bergland 37 bramble species were recorded including some remarkable new discoveries for Hesse (*Rubus gothicus*, *R. imitans*, *R. rhombicus*, *R. steracanthos*). The localities are given.

Günter Matzke-Hajek, Hochschule Vechta, Driverstraße 22, D-49377 Vechta

1. Einleitung

Seit 1991 finden im Rheinland jährlich mehrtägige *Rubus*-Arbeitstreffen statt. An wechselnden Orten kommen dazu Fachleute aus dem In- und Ausland zusammen. Die Treffen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch über die regionalen Artenspektren des Subgenus *Rubus* (Brombeeren). Auf gemeinsamen Exkursionen werden die im jeweiligen Naturraum verbreiteten oder als pflanzengeographische Besonderheiten angetroffenen Sippen bestimmt, ihre Merkmale demonstriert und Unterscheidungs- beziehungsweise Verwechslungsmöglichkeiten diskutiert. Gelegentlich werden alte Fundortsangaben gezielt überprüft. Oft führen die Exkursionen in Gebiete, aus denen bisher erst wenige Verbreitungsdaten vorliegen. Beim Treffen 1998 im Gladenbacher Bergland dagegen war das Sippenspektrum durch die Kartierungen von Wieland Schnedler bereits weitgehend geklärt. Die meisten Beobachtungen bestätigten deshalb die bereits existierenden Aufzeichnungen. Lediglich zur Sektion *Corylifolii*, aus der in jüngster Zeit

mehrere neue Arten beschrieben wurden, konnten die Kenntnisse zur Verbreitung lokal noch ergänzt werden.

Insgesamt ist das Inventar der in Hessen vorkommenden *Rubus*-Arten durch Wieland Schnedler (unterstützt durch Heinrich E. Weber) und durch die laufenden Forschungen von Harald Großheim sowie durch Aufsammlungen weiterer Botaniker sehr gut bekannt. Verläßliche Daten bis etwa 1994 wurden von Weber (1995) bereits in der Hegi-Bearbeitung berücksichtigt. Über die Fundorte von seither neu beschriebenen Arten geben die jeweiligen Originalveröffentlichungen Auskunft. Darüber hinaus sind punktgenaue Daten zum Vorkommen und zur Verbreitung von Brombeeren in Hessen aber leider bis auf wenige Ausnahmen unpubliziert. Für *Rubus*-Interessierte sind aber gerade aktuelle und mit genauen Lokalitäten verzeichnete Angaben wichtige „Einstiegshilfen", die dazu dienen, daß bestimmte Sippen gezielt aufgesucht und studiert werden können. Der Aufbau von eigenen Vergleichssammlungen wird so erleichtert. Im folgenden sollen deshalb die an den einzelnen Exkursionszielen festgestellten Arten aufgelistet und die wichtigsten Funde kurz erläutert werden.

Teilnehmer des Treffens in alphabetischer Reihenfolge: Uwe Barth (Ebersburg), Rienk-Jan Bijlsma (Wageningen, NL), Thomas Gregor (Schlitz), Harald Großheim (Frankfurt am Main), Rense Haveman (Wageningen, NL), Günter Matzke-Hajek (Vechta), Karst Meijer (Leiden, NL), Erich Savelsbergh (Aachen), Wieland Schnedler (Aßlar), Heinrich E. Weber (Vechta).

2. Exkursionsziele und *Rubus*-Funde

Exkursionsziele, geordnet nach TK25-Viertelquadranten:

1. 5115.32: Waldwege zwischen der Landesstraße 1517 (= Straße von Ewersbach nach Hainchen) und Forsthaus Offdilln
2. 5115.32: um den Sportplatz 0,5 km nordwestlich Offdilln
3. 5116.14: Sportplatz 1 km nördlich Achenbach, Wege und Waldränder östlich und nördlich des Sportplatzes
4. 5116.32: Wege und Böschungen südlich und östlich des Sportplatzes 1 km nordwestlich Simmersbach
5. 5117.32: Stromleitungstrasse 1,8 km südlich Allendorf, westlich des „Kronenberg"
6. 5117.34: an der Bundesstraße 453, 2 km östlich Holzhausen, beim Abzweig Richtung Holzhausen
7. 5117.34: 1,5 km südwestlich Herzhausen, Weg- und Waldränder zwischen der Bundesstraße 453 und dem „Dusenberg"
8. 5117.41: Wegböschung ins Ohebachtal, 1 km westlich Damshausen
9. 5215.34: Donsbachtal mit Seitentälchen südöstlich Kläranlage, 1 km südöstlich des Ortes Donsbach
10. 5216.32: beim Parkplatz an der Landstraße westlich Birkenhof
11. 5216.41: Wegböschungen 0,5 km nordöstlich Eisemroth

12. 5216.41: Siegbachtal mit Seitentälchen 1,5 km ostnordöstlich Uebernthal
13. 5216.43: Siegbachtal am östlichen Ortsende Uebernthal
14. 5216.44: Waldwege und Wegränder nördlich und westlich Sportplatz Niederweidbach
15. 5217.31: Waldrand 1 km östlich Oberweidbach
16. 5217.33: Beginn des Waldwegs am Straßenknick 1,5 km südöstlich Oberweidbach
17. 5217.34: Straßenränder 0,6 km südlich Rodenhausen
18. 5217.41/43: rund um den Sportplatz 0,8 km nördlich Rollshausen, alle genannten Arten in 41
19. 5317.31: Waldwege und -ränder 1,8 km südlich Hohensolms (westlich Punkt 393,7)
20. 5317.41: Waldränder und -wege westlich Fellingshausen (nördlich und südwestlich des „Hotel Pfaff am Dünsberg“)

Tabelle 1: Fundtabelle. Die Nummern im Tabellenkopf korrespondieren mit den Exkursionszielen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Section Rubus																				
Rubus adornatus				■																
Rubus amiantinus															■					■
Rubus arduennensis																		■		
Rubus armeniacus									■											■
Rubus bifrons														■						
Rubus canescens								■	■	■										
Rubus constrictus																				■
Rubus goniophorus						■	■					■		■				■	■	■
Rubus grabowskii																				■
Rubus gratus				■																
Rubus imitans	■																			
Rubus meierottii					■	■								■					■	■
Rubus montanus				■																■
Rubus nessensis		■	■															■		■
Rubus pallidus																				■
Rubus pedemontanus																				■
Rubus plicatus		■	■	■																
Rubus praecox																				■
Rubus radula						■	■	■						■	■				■	■
Rubus rudis			■		■	■	■	■	■			■		■	■	■	■	■	■	■
Rubus schnedleri												■		■						
Rubus sprengelii	■	■																		
Rubus steracanthos				■																
Rubus sulcatus																		■		■
Rubus vulgaris				■		■														

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Section Corylifolii																				
Rubus amphimalacus							■		■		■		■						■	
Rubus baruthicus				■		■		■						■					■	
Rubus camptostachys			■																	■
Rubus cuspidatus		■	■						■	■	■	■		■						■
Rubus fasciculatiformis																				■
Rubus fasciculatus								■				■								
Rubus gothicus																			■	
Rubus hadracanthos											■	■		■	■			■	■	■
Rubus orthostachyoides							■	■									■	■		
Rubus orthostachys				■		■	■							■						
Rubus rhombicus									■											
Rubus visurgianus											■				■					

3. Anmerkungen zu einzelnen Arten

Rubus gratus Focke: Innerhalb des Rheinischen Schiefergebirges handelt es sich um den ersten Fund der atlantisch verbreiteten Art auf hessischem Gebiet. Der Fundpunkt (3456450/5632740) liegt an der Südostgrenze der geschlossenen Verbreitung und läßt sich zwanglos den Vorkommen im rheinisch-südwestfälischen Bergland und nördlichen Westerwald anschließen.

Rubus imitans H.E. Weber: Die habituell leicht mit *R. plicatus* zu verwechselnde und deshalb vermutlich öfter übersehene Art (Serie *Sprengeliani*) war bisher nur aus dem angrenzenden westfälischen Süderbergland und von wenigen Stellen im Westerwald (Rheinland-Pfalz) bekannt. Beim aktuellen Fund dicht bei der hessisch-westfälischen Grenze (3446640/5635020) handelt es sich um den ersten Nachweis für Hessen (Beleg Matzke-Hajek Nr. 980808.1). Eine Nachsuche in den benachbarten Grundfeldern wenige Tage nach dem Treffen erbrachte einen weiteren Nachweis in 5115.233 WNW Rittershausen (Schnedler, persönliche Mitteilung).

Rubus steracanthos P. J. Müller ex Boulay: Diese *Rhamnifolii*-Art ist anhand ihrer dichten, kräftigen, geraden Stacheln gut zu identifizieren. Sie ist aus den angrenzenden Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vielfach belegt. Insofern war der erste hessische Fund (3456380/5632770 und 3456190/5632580, Fotobeleg Weber) nicht überraschend. Auf der Rückfahrt konnte die Art vom Autor auch noch in 5215.13 festgestellt werden (3441620/5625710, Beleg Matzke-Hajek Nr. 980809.5).

Rubus gothicus K. Friderichsen et Gelert ex E. H. L. Krause: Eine sehr weit verbreitete *Corylifolii*-Art, die im mitteleuropäischen Binnenland einen eher östlichen Arealschwerpunkt besitzt. Aus Hessen war sie noch nicht bekannt (3456510/5611360, Beleg Matzke-Hajek Nr. 980807.4).

Rubus rhombicus H. E. Weber: Die an *R. fasciculatus* erinnernde, aber unter anderem durch gröber gesägte, rhombische Blättchen gekennzeichnete Art wurde erst kürzlich neu beschrieben (Weber 1997). Sie ist wohl vorwiegend in den Wärmegebieten des mittleren und südlichen Mitteleuropa verbreitet. (3446780/5620190, Beleg K. Meijer).

4. Literatur

Weber, H. E. 1995: 4. *Rubus* Linnaeus 1753 ... . – In: H. E. Weber (Hrsg.): Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Teil 2a, 3. Auflage, 284 -595. – Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin u.a.

Weber H. E. 1997: Zwei neue *Rubus*-Arten aus der Schweiz und dem übrigen Mitteleuropa. – Bot. Helv. **107**, 211-220, Basel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Matzke-Hajek Günter

Artikel/Article: Ergebnisse einer Rubus-Exkursion ins Gladenbacher Bergland (Rheinisches Rubus-Arbeitstreffen in Biebertal, Landkreis Gießen, vom 6. bis 9. August 1998) 5-9